

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
<b>I Einleitung</b>	
Problemkreis – Aufgabe – Methode . . . . .	11
<b>II Zum Begriff der Gewißheit</b>	
1. Unterscheidungen: Subjektive und objektive, ursprüngliche und reflektierte Gewißheit . . . . .	17
2. Von den sogenannten »Graden der Gewißheit« . . . . .	22
3. Faktische Evidenz und Begründungsrückschritt . . . . .	25
<b>III Grundfragen zum Evidenzproblem</b>	
1. Die formalen Kriterien für Evidenz . . . . .	27
2. Denknöwendigkeit und Widerspruchslosigkeit . . . . .	32
3. Vom Zirkelcharakter evidenten Anspruchs . . . . .	37
<b>IV Die Sicherung des Wissens</b>	
1. Über den Begriff des festen und sicheren Wissens . . . . .	39
2. Die Apriorität unseres Wissens . . . . .	46
3. Philosophisches Wissen und Gewißheit . . . . .	54
<b>V Zur Möglichkeit der Wahrheitserkenntnis</b>	
1. Die Wahrheit in der Evidenz . . . . .	63
2. Die Wahrheit der angleichenden Ausrichtung . . . . .	73
3. Das ontologische Argument als Prinzip der Wahrheitssicherung . . . . .	82
<b>VI Die intuitive Gewißheit</b>	
1. Irrationale Quellen menschlicher Gewißheit . . . . .	95
a) Ethische Gewißheit	
b) Religiöse Gewißheit	

c) Ästhetische Gewißheit	
d) Noologische Intuition	
e) Vitalistische Intuition	
2. Das Verhältnis der intuitiven Gewißheit zum Denken . . . . .	117
VII Die Glaubenswahrheit und ihre Gewißheit	
1. Die Herleitung der Gewißheit des Glaubens aus der Vernunft und dem Paradoxen . . . . .	127
2. Glaubensgewißheit im Sinne eines heilschaffenden Ereignisses bei Luther, Melanchthon und Calvin . . . . .	139
VIII Gewißheit als Zustimmung	
1. Die freie Anerkenntnis vollendet die Gewißheit . . . . .	149
2. Unbedingte Zustimmung . . . . .	156
3. Die Affirmation und die Frage nach dem Sinn . . . . .	166
Nachweis . . . . .	177
Personenregister . . . . .	178
Sachregister . . . . .	181